

ZEHN JAHRE ESCAPE IN NIENBURG

Vom Rätselraum zum Ort für Teamentwicklung

Nienburg/Weser, August 2026

Seit zehn Jahren gibt es ESCAPE in Nienburg. Aus drei Rätselräumen in der Innenstadt ist ein Betrieb an zwei Adressen geworden, mit über 50.000 Gästen aus der ganzen Region. Am Freitag, dem 14. August, haben sich Bürgermeister Jan Wendorf und Wirtschaftsförderer Patrick Fröhlich vor Ort angesehen, was daraus inzwischen geworden ist. Und das ist mehr als Freizeit.

Der Besuch

Bei dem Termin in der Langen Straße 27 ging es um den VR-Bereich, um künstliche Intelligenz im laufenden Betrieb und vor allem um ein Angebot, das ESCAPE seit diesem Jahr für Unternehmen macht: das Performance Lab. Bürgermeister Wendorf sieht darin nach eigener Aussage großes Potenzial für die Region, gerade für Verwaltung, Polizei, Bundeswehr und Betriebe. Sein Argument: Wenn künstliche Intelligenz die Büroarbeit verändert, wird die Frage wichtiger, wer im Team welche Stärken hat und wie man Menschen richtig einsetzt.



v.l.n.r.: Patrick Fröhlich (Wirtschaftsförderung der Stadt Nienburg/Weser), Bürgermeister Jan Wendorf und Artur Hammerschmidt (Inhaber) beim Besuch am 14. August 2026 am VR-Standort in der Langen Straße 27.

„Artur Hammerschmidt ist nicht nur begeistert von Innovation, sondern arbeitet an diesen Themen mit großem Einsatz und klarer Vision. Es tut gut, das in Nienburg zu erleben, und macht Lust auf die Zukunft.“

Jan Wendorf, Bürgermeister der Stadt Nienburg/Weser

„Innovation braucht Mutige. Artur Hammerschmidt zeigt in seinen einzigartigen Projekten, wie in der Stadt Nienburg/Weser KI- und VR-Technologien vereint werden.“

Patrick Fröhlich, Wirtschaftsförderer der Stadt Nienburg/Weser

Was das Performance Lab ist

Ein Team spielt 60 Minuten Escape Room, ganz normal. Ein geschulter Spielbetreuer beobachtet dabei nach einer festen Methode: Wer übernimmt die Führung, wer denkt mit, wer wird überhört, wo klemmt die Verständigung unter Zeitdruck. Danach bekommt das Team einen Bericht mit konkreten Empfehlungen und Gesprächsfragen für die nächste Runde im Betrieb.

Der Sache nach hat das den Charakter eines Assessment-Centers, nur auf einer anderen Ebene. Wer im Raum steht, ist mitten in der Geschichte und denkt nicht daran, sich zu präsentieren. Genau darin liegt der Unterschied zum Seminarraum: Die Beobachtung ist echt, weil die Situation echt ist. Und sie macht Spaß, was die Bereitschaft, sich darauf einzulassen, spürbar erhöht.

„Es geht immer darum, das Team zu stärken, nicht darum, jemanden vorzuführen. Dass dabei auch unangenehme Punkte sichtbar werden, gehört zur Entwicklung dazu. Wir reden die weder klein noch weg. Aber sie werden spielerisch sichtbar, ohne dass jemand mit dem Finger auf einen anderen zeigt.“

Artur Hammerschmidt, Inhaber

Beobachtet wird nur mit dem Einverständnis aller Beteiligten. Die Beobachter sind erfahrene Spielbetreuer mit Jahren im Raum, teils mit fachlichem Hintergrund aus ganz anderen Berufen. Den Bericht liest anschließend genau der Spielbetreuer gegen, der die Gruppe an dem Tag betreut hat. Was nicht beobachtet wurde, steht nicht drin.

Über Unternehmen und Verwaltungen hinaus kam bei dem Termin ein weiterer Gedanke auf: Auch für Familien und für junge Menschen, die vor der Berufswahl stehen, kann eine solche Beobachtung der eigenen Stärken ein hilfreicher Anstoß sein.

Das Angebot ist in Stufen aufgebaut, damit es für kleine wie für große Budgets funktioniert. Es beginnt beim reinen Teamevent, geht über das Performance Lab mit Beobachtung und Bericht (in Nienburg ab 55 Euro pro Person) und reicht bis zum Executive Resilience Lab, in dem externe Coaches die Auswertung fachlich begleiten und daraus ein richtiger Entwicklungsprozess wird. Diese Profis können mehr, als ein Escape-Room-Anbieter leisten kann, und genau dafür sind sie da.

„Wir verkaufen einen schönen Nachmittag, und dazu etwas, mit dem man danach arbeiten kann. Nicht ,so war es ungefähr', sondern schwarz auf weiß.“

Artur Hammerschmidt, Inhaber

VR, das nicht schwindelig macht

In der Langen Straße 27 steht der VR-Bereich. Der Unterschied zum Spielen zu Hause ist die Gruppe: Alle sind gemeinsam in derselben Welt unterwegs und reden miteinander, statt jeder für sich vor einer Brille zu sitzen. Und die häufigste Sorge geht ins Leere. Übelkeit, die viele Menschen mit VR verbinden, tritt bei den hier eingesetzten Systemen nicht auf.

Künstliche Intelligenz, die schon läuft

ESCAPE arbeitet seit Jahren an eigenen digitalen Lösungen. Seit März 2026 nimmt eine KI-Telefonassistentin namens Rosa Anrufe entgegen, beantwortet Fragen zu Räumen, Preisen und Terminen und arbeitet rund um die Uhr. Dazu kommen eine weitgehend automatisierte Mitarbeiterplanung und der Spielerpass, ein anonymes Treueprogramm, das ohne Erhebung von Kundendaten auskommt und nur über einen QR-Code läuft.

Auch die Verbindung von Escape Rooms und Kultur kam aus Nienburg heraus: Die erste Kooperation dieser Art mit einem Museum in Deutschland entstand 2018 mit dem Landesmuseum Hannover.

Über ESCAPE UNIVERSE

Unter dem Dach von ESCAPE UNIVERSE wachsen die Standorte und Projekte zusammen: Escape Rooms und VR-Erlebnisse in Leipzig, Hannover und Nienburg, dazu Museumskooperationen, der Spielerpass und das Performance Lab. In Nienburg stehen drei analoge Räume am Goetheplatz 2 und der VR-Bereich in der Langen Straße 27. Gespielt wird in Gruppen von 2 bis 26 Personen, im Versus-Modus laufen mehrere Räume gleichzeitig. Auf TripAdvisor ist ESCAPE Nienburg mit 4,9 Sternen und über 230 Bewertungen die Nummer 1 unter den Freizeitangeboten der Stadt. Geöffnet ist täglich von 9 bis 21 Uhr, ab 26 Euro pro Person. Das Motto gilt für alles, was hier entsteht: **Zusammen kommt man raus**. Alle Standorte und Projekte auf www.escapeuniverse.de

Pressekontakt

Artur Hammerschmidt, Inhaber · ESCAPE Nienburg, Goetheplatz 2, 31582 Nienburg/Weser
Telefon 05021 864 10 40 · info@escape-nienburg.de · www.escape-nienburg.de

Bildmaterial und Zahlen aus zehn Jahren stellen wir gerne zur Verfügung, ebenso einen eigenen Besuchstermin in den Räumen.